



Verleihung der Zuger Innovationspreises 2008

Ansprache von Regierungsrat Matthias Michel, Volkswirtschaftsdirektor

Sehr geehrter Herr Präsident des Vereins Technologieforum Zug
Geschätzte Kollegen der Jury Innovationspreis
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie zu einem weiteren Höhepunkt unseres Innovations- und Technologietages zu begrüßen, der Verleihung des Zuger Innovationspreises.

Zugerisch an diesem Preis ist, dass er vom Kanton an ein Zuger Unternehmen gestiftet wird. Die jedoch Innovation, die hier ausgezeichnet wird, bleibt nicht im Kanton Zug, sondern sprengt regelmässig geografische und andere Grenzen. Wir haben in unserem Kanton eine Vielzahl von höchst wertschöpfenden, höchst zukunftssträchtigen weil auch innovativen Unternehmen, dies auch in Branchen mit hohem Zukunftspotenzial. Und in diese Unternehmen bringen Innovationen mit nationalen und internationaler Bedeutung hervor. Der Innovationspreis selber sprengt insofern auch Grenzen, als dass er die einzige finanzielle Zuwendung des Kantons im Rahmen der Wirtschaftsförderung ist. Gerade in Zeiten, in denen der Staat nun vermehrt zu unterstützenden Zahlungen oder Garantien gerufen wird, darf man betonen, dass wir im Kanton Zug weder Ansiedlungsprämien, Prokopf-Beiträge für geschaffene Arbeitsplätze und andere Fördermittel noch Steuererleichterungen für einzelne Unternehmen kennen. Dieser Grundsatz hat sich sehr bewährt und unterscheidet uns von zahlreichen anderen Standorten im In- und Ausland.

Der Preis wiederum wird verliehen für eine innovative Idee bzw. ein innovatives Produkt, mit welchem Arbeitskräfte erhalten bzw. neu geschaffen werden können. Auch dieses Jahr erfüllen mehrere Unternehmen mit ihren Bewerbungen diese Voraussetzungen, so dass wir gerne auch noch eine Silber- und eine Bronzemedaille verliehen hätten. Doch so hart die Konkurrenz an der Spitze auch ist - und die Jury hat sich ihren Entscheid nicht leicht gemacht - es gibt nur einen Preis. Und ich danke an dieser Stelle allen Jury-Mitgliedern für die gute Beratung und Empfehlung.

Traditionell wird der Zuger Innovationspreis im Rahmen des Zuger Innovations- und Technologietags verliehen und ich danke ebenso dem Technologieforum Zug und insbesondere seinem Geschäftsführer Ivo Studer für die mustergültige Organisation des Rahmenanlasses.

Gerade im heutigen Umfeld der Rezessionserwartung und der bangen Frage, wie die Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft durchschlägt, überlegt sich jede Volkswirtschaft, wie krisenresistent denn "seine" Wirtschaft ist. Und hier erachte ich das mittel- und längerfristige Potenzial von Unternehmen und Branchen wichtiger als eine kurzfristige Betrachtungsweise. Erfreulicherweise haben sich im Kanton Zug Schwerpunkte in diversen zukunftssträchtigen Branchen gebildet. Ich nenne hier generell High-Tech-Unternehmen, darunter die Bereiche der Medizinaltechnik. Dann die Bereiche Biotechnologie und Pharma. Es ist deshalb vielleicht bezeichnend, dass in diesem Jahr ein Unternehmen der Medizinaltechnik den Innovationspreis erhält. Ein Unternehmen, das bereits traditionellen Ruf hat, das gleichzeitig aus der Kraft seines Know Hows Innovationen entwickelt. Meine Damen und Herren. Ich präsentiere Ihnen die Gewinnerin des diesjährigen Preises: Die Medela AG in Baar.

Seit der Gründung durch Olle Larsson 1961 ist aus der regionalen Familienvertriebsgesellschaft ein Unternehmen mit Weltruf mit dem Namen Medela AG geworden. Heute ist Medela führend in der Herstellung und dem Vertrieb von Brustpumpen und Stillprodukten. Das Portfolio beinhaltet weitere Produkte aus der Saugtechnik, der neonatalen Fototherapie, der Thoraxdrainage und der Wundbehandlung. Das Familienunternehmen Medela AG beschäftigt heute weltweit mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon über 240 am Hauptsitz in Baar.

Tausende, ja Hunderttausende von Müttern weltweit kennen dieses Unternehmen bzw. primär dessen Produkt, das es weltbekannt gemacht hat: Die Brustpumpe. Auch Männer kennen das Produkt, sind oft sie es doch, welche die so abgepumpte Muttermilch dann auch dem Baby geben können. Ausgehend von der Pumpentechnologie hat die Medela AG ein sogenanntes Thoraxdrainage-System zur Behandlung nach operativen Eingriffen im Thoraxbereich entwickelt und implementiert.

Die Jury hat die Entwicklung des neuen Thoraxdrainagesystems als sehr innovativ eingestuft und bei den Parametern Idee/Originalität, Durchsetzungsvermögen/Erfolg am Markt und Nutzen für die Region die Höchstnote erteilt, da sich die Firma Medela in einem für den Kanton Zug wichtigen Medizinaltechnologie-Cluster befindet. Auch bezüglich dem Potenzial der nachhaltigen Sicherung des Unternehmens und damit der Arbeitsplätze hat die Jury hohe Noten erteilt. Sie betont insbesondere, dass die Preisgewinnerin in enger Zusammenarbeit mit den Abnehmerinnen und Abnehmern die Geräte entwickelt und deshalb den Anforderungen des Marktes optimal entsprechen kann. Zudem erachtet die Jury das Potenzial für den Verkauf des Produkts als hervorragend und ist der Überzeugung, dass sich das Produkt in den nächsten Jahren am Markt durchsetzen wird, was das hohe Interesse der abnehmenden Kliniken, Spitäler und Ärztinnen und Ärzte belegt. Nach Abklärungen der Jury besteht in diesem Bereich zur Zeit kein valables Konkurrenzprodukt auf dem Markt. Beim Gerät handelt es sich um eine echte Innovation, die der Konkurrenz voraus ist. Es ist der Firma gelungen, ihre Kernkompetenz "Saugtechnik" auf ein neues Produktfeld auszudehnen. Die Jurymitglieder waren deshalb auch persönlich vom Produkt und dessen Entwicklung überzeugt.

Namens des Zuger Regierungsrates gratuliere ich der Führung und den Verantwortlichen der Medela AG bestens zu dieser Anerkennung. Ich lade die Verantwortlichen der Medela AG nun ein, den Preis entgegenzunehmen.